

Jahresbericht 2010
der
Freizeitgemeinschaft
Behinderte und Nichtbehinderte e.V.
Hilden

entsprechend der Vereinbarung
vom 1. Juli 2007

vorgelegt am 15. Februar 2011

Erstellt durch: Fred-Ulrich Bobe
Dr. Anca Skerutsch
Birgitt Gießler

1. Einleitung /Allgemeines

Aufgaben nach Satzung

Der Verein betreibt Begegnungsstätten für Behinderte und Nichtbehinderte in Hilden. Er hat den Zweck, im Rahmen seiner Möglichkeiten, behinderte Menschen aus ihrer gesellschaftlichen Isolierung zu befreien und in jeder Hinsicht zu fördern. Dies erfolgt insbesondere

- a) durch gemeinsame Freizeitgestaltung und Ferienmaßnahmen
- b) durch den Abbau bestehender Barrieren zwischen Behinderten und Nichtbehinderten sowie durch Beteiligung der Behinderten am gesellschaftlichen Leben
- c) durch die Beratung und Hilfe für Behinderte und ihre Familien
- d) durch die Hilfe bei der Rehabilitation und Integration der Behinderten, insbesondere in Bezug auf Schule und Beruf
- e) durch Aufklärung der Öffentlichkeit über Behindertenfragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung.

Der Verein fördert folgende allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Jugend- und Altenhilfe
- Förderung der Erziehung
- Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen

Vereinbarung mit der Stadt Hilden

Die Vereinbarung mit der Stadt Hilden ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten.

Ziel der Vereinbarung ist die nachhaltige Förderung einer wirksamen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Arbeit mit dem Ziel der Integration von Menschen mit Behinderung in Hilden.

Die Vereinbarung war zunächst 3 Jahre gültig und ist nun unbefristet gültig.

Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses betrug der jährliche Zuschuss 89.400 € und die Miete incl. Nebenkosten 69.000 €

Im Jahr 2010 betrug die Miete incl. Nebenkosten 70.939,34 €. Die Abrechnung für dieses Jahr ist noch nicht erfolgt.

Der Verein verpflichtet sich, weitere Mittel durch Spenden und Fördergelder zu beschaffen.

In §3 Abs. 5 ist außerdem festgelegt, dass Anträge zur Förderung außerordentlicher Ausgaben (z.B. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges) gestellt werden können.

Mitglieder

Am 31.12.2010 hatte der Verein insgesamt 218 Mitglieder.

Diese verteilen sich auf:

7 ehrenamtliche Helfer in der Tonbandzeitung „Die Brücke“ (17 Personen beziehen die Tonbandzeitung, aber nicht alle Bezieher sind Vereinsmitglieder)

10 ehrenamtliche Helfer und ca. 50 Gruppenteilnehmer in der Mittwochsgruppe

3 ehrenamtliche Helfer und ca. 35 Gruppenteilnehmer in der Donnerstagsgruppe

82 Mitglieder in der Abteilung Mundharmonika-Orchester und passive Mitglieder.

Insgesamt muss man feststellen, dass die Zahl der Mitglieder auch in diesem Jahr gesunken ist.

Weitere Gruppen und Vereine, die unsere Räumlichkeiten regelmäßig nutzen:

Anonyme Alkoholiker
Autismus-Therapie-Zentrum
Behindertenbeirat der Stadt Hilden
Dialyse-Treff
Demenz-Klöntreff
Musikschule der Stadt Hilden
Rheumaliga
VDK
Verein „Verlassene Eltern“

Die Räume werden diesen Vereinen mietfrei zur Verfügung gestellt.

Durchführung der Integration von Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Bereichen

Kernpunkt der Arbeit des Vereins ist die Unterstützung behinderter Menschen in der Freizeit, in Kindergarten, Schule, Studium und Beruf.

Die Integration im Freizeitbereich wird durch folgende Gruppen im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit innerhalb des Vereins geleistet:

- Tonbandzeitung „Die Brücke“ für blinde und sehbehinderte Menschen
- Mittwochsgruppe (Menschen mit geistiger Behinderung)
- Donnerstagsgruppe (Senioren mit Körperbehinderung)
- Kindertreff (behinderte Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz)
- Mundharmonika Orchester

Im Rahmen hauptamtlicher Tätigkeit unterhalten wir folgende Einrichtungen bzw. Arbeitsbereiche:

- Integrative Kindertagesstätte „Ellen-Wiederhold“ (45 Kinder, 11 Mitarbeiterinnen)
- Kindertagesstätte Karnaper Regenbogen (bis 31.7.10 65 Kinder und 14 Mitarbeiterinnen, ab 1.8.10 60 Kinder, 14 Mitarbeiterinnen)
- Abenteuerspielplatz 70- 80 Kinder tägl. /Jahresdurchschnitt, 4 Mitarbeiter)
- Familienunterstützender Dienst (FuD) 51 Einsatzstellen, 42 Integrationshelfer (Zivildienstleistende, junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten)
- Behindertenfahrdienst (durchschnittlich 10 Zivildienstleistende)
- Freizeitstätte und Verwaltung

2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist besetzt mit

- 1 Geschäftsführer (39 Wochenstunden)
- 1 Diplom-Sozialarbeiterin (32,4 Wochenstunden)
- 1 Buchhalter (39 Wochenstunden)
- 1 Teilzeitkraft (37 Wochenstunden)
- 1 Teilzeitkraft (30,4 Wochenstunden)
- 3 geringfügig Beschäftigten (12,5 Wochenstunden)
- 1 geringfügig Beschäftigte (8,5 Wochenstunden)

Besonders erwähnenswert ist, dass von fünf hauptamtlichen Mitarbeitern vier Mitarbeiter schwer behindert sind.

Im Jahresdurchschnitt sind 60,6 Personalfälle (incl. Mini- und Midijobs und fest angestellten Mitarbeitern) zu bearbeiten. Von den 35 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen haben 5 Mitarbeiter/innen einen Schwerbehindertenausweis, das entspricht 14 %.

In der Geschäftsstelle werden neben der Verwaltung des Personals, des Vereins und der Einrichtungen auch der Behindertenfahrdienst und der Familienunterstützende Dienst (FuD) organisiert und durchgeführt.

In diesen beiden Bereichen waren im Jahr 2010 durchschnittlich 35 Zivildienstleistende und 10 junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, sowie 29 kurzzeitige Aushilfskräfte beschäftigt. Der regelmäßige Einsatz von Aushilfskräften ist dadurch erforderlich geworden, dass die Zivildienstzeit auf 6 Monate reduziert wurde. Eine Begleitung z.B. eines behinderten Schülers für ein ganzes Schuljahr ist kaum noch mit einem einzigen Betreuer abzudecken.

Die Geschäftsstelle ist täglich von 6:50 Uhr bis 16:30 Uhr besetzt, per Notfallhandy sind der Geschäftsführer und immer auch ein Mitarbeiter erreichbar (spezielle Rufbereitschaften für den Fahrdienst und Alarmdienst).

Eine weiterer Leistungsbereich ist die Beratung behinderter Menschen, ihrer Angehörigen, ehrenamtlicher Helfer, Fahrdienstnutzer, Zivildienstleistender und junger Menschen auf der Suche nach einer Aufgabe im Freiwilligen Sozialen Jahr. Der Umfang der Beratung variiert. Die Beratungsangebote betreffen sozial-rechtliche, pädagogische und lebenspraktische Fragen.

Beratungssuchende: ca. 90 / Jahr

Beratungsgespräche: ca. 387 / Jahr davon

ca. 121 Gespräche von bis zu 15 Min. Dauer

ca. 155 Gespräche von 15 bis 30 Min. Dauer

ca. 55 Gespräche von 30 bis 60 Min. Dauer

ca. 30 Gespräche von mehr als 60 Min. Dauer (meist Haus- oder Einsatzstellenbesuche)

Die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins nehmen regelmäßig an Arbeitsgemeinschaften und Koordinationsgruppen zur Planung von Hilfen für Menschen mit Behinderungen teil.

Dazu gehören die sechs Mal jährlich stattfindenden Arbeitskreise FuD / ISB

(Individuelle Schwerstbehinderten Betreuung) des Deutschen Paritätischen

Wohlfahrtsverbandes, der zwei mal jährlich stattfindende Arbeitskreis Ambulante

Behindertenhilfe und der vier mal jährlich stattfindende Facharbeitskreis

„Heilpädagogische und Integrative Kindertageseinrichtungen im Rheinland“.

Vier Mal im Jahr tagt die Regionalkonferenz der Anbieter für das Freiwillige Soziale Jahr, an der ebenfalls hauptamtliche Mitarbeiter teilnehmen.

Im Behindertenbeirat sind wir durch Ehrenamtliche vertreten.

Zur Delegiertenkonferenz sind Frau Bruch und Herr Bobe benannt, in den Beirat gewähltes Mitglied ist Frau Bruch.

3. Betrieb der Begegnungsstätte

Die Tonbandzeitung „Die Brücke“

Teilnehmerzahl: 7 ehrenamtliche Teilnehmer

Empfänger der Tonbandzeitung: 17 blinde oder schwer sehbehinderte Menschen.

dienstags 17:00 bis 20:00 Uhr regelmäßig 1x wöchentlich,

in 2010: 50 Treffen

In dieser Gruppe wird eine wöchentlich erscheinende Tonbandzeitung erstellt.

Die Redaktion aus 7 ehrenamtlichen Teilnehmern wählt in einer Konferenz die Artikel aus den Lokalnachrichten der Städte Erkrath, Hilden und Haan aus diversen lokalen Zeitungen aus. Diese Artikel werden ausgeschnitten und ggfs. bearbeitet.

Anschließend werden die Artikel auf ein spezielles Tonbandaufzeichnungsgerät gesprochen. Dieses Tonband wird auf eine Mutterkassette überspielt und auf die zu versendenden Kassetten kopiert. In speziellen Versandtaschen für Blindensendungen werden die Kassetten durch die ehrenamtlichen Helfer an die Abonnenten verschickt. Der Versand der Blindensendungen ist kostenfrei. Die blinden Abonnenten senden die Kassetten in der gleichen Hülle mit umgedrehtem Adressschild zurück.

Einmal jährlich lädt die Redaktion der Tonbandzeitung die Abonnenten in die Räume der FZG ein. An diesem Nachmittag werden insbesondere Wünsche und Anregungen der Abonnenten an die Redaktion der Tonbandzeitung abgefragt.

Treffen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Mittwochsgruppe)

Teilnehmer: 10 ehrenamtliche Helfer

50 geistig- und/oder körperbehinderte Teilnehmer

mittwochs von 18:00 bis 20:00 Uhr

in 2010: 42 Treffen

Jeden Mittwochabend findet in unseren Räumen die „Mittwochsgruppe“ statt.

Die ehrenamtlichen Helfer treffen sich ab 17 Uhr, um die Angebote für die ca. 50 geistig- und/oder körperbehinderten Teilnehmer vorzubereiten. Die Teilnehmer sind zwischen 24 und 65 Jahren alt.

Sie werden vom Fahrdienst der FZG ab 17:00 Uhr zu Hause in Hilden, Haan und Erkrath abgeholt und in die Räume der FZG gebracht.

Das Programm wird monatlich neu gestaltet. Regelmäßig alle zwei Wochen gehen wechselnde Teilnehmer parallel zu den Angeboten in der FZG mit zwei ehrenamtlichen Helfern kegelnd.

Die Angebote im Haus umfassen im Allgemeinen Bastelarbeiten, Klön- und Spielabende, Spaziergänge und Feiern im Jahresrhythmus.

Im Jahr 2010 wurden statt eines großen Ausflugs zwei Disco Besuche im „Blue Note“ durchgeführt. Einer der Discobesuche wurde durch eine großzügige Spende eines Vorstandsmitgliedes ermöglicht. Es ist ein besonderes Erlebnis für die behinderten Teilnehmer in eine echte Discothek zu gehen. Daran nahmen 10 Helfer und 40 behinderte Gruppenmitglieder teil.

Treffen für Menschen mit Körperbehinderung (Donnerstagsgruppe)

Teilnehmer: 4 ehrenamtliche Helferinnen
40 körperbehinderte und ältere Menschen
donnerstags von 14:30 bis 17:00 Uhr
in 2010: 41 Treffen

An der „Donnerstagsgruppe“ nehmen ca. 40 überwiegend ältere Menschen mit Körperbehinderung, und davon eine steigende Anzahl von Rollstuhlfahrern teil. Inhalte der Treffen sind gemütliche Kaffeerunden, Gesellschaftsspiele, Informationsaustausch, VHS- und Diavorträge (zweimal jährlich) etc. Bereits um 12:30 Uhr treffen sich die Helferinnen, um die Tische einzudecken und die Planung für die Folgewoche oder auch die Gesamtjahresplanung zu machen. Da die Teilnehmer immer älter werden und nicht mehr so belastbar sind, fand in 2010 kein Ausflug mehr statt. Zwei mal besuchte die Gruppe ein nahe gelegenes Restaurant mit Kaffeetafel.

Kindertreff am Freitag

Teilnehmer: 4 ehrenamtliche Helferinnen
12 Kinder mit Behinderung im Alter zwischen 6 und 12 Jahren
jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr
Ort: Abenteuerspielplatz, Richard – Wagner - Str. 101
in 2010: 19 Treffen

Diese Gruppe besteht Oktober 2008 und ist zu einer festen Rechengröße geworden. Die Teilnehmerzahl ist stetig gestiegen und liegt stabil bei 10 Kindern, die regelmäßig kommen. Einige kommen zusätzlich sporadisch zu den Treffen. 9 Familien sind Mitglied in der Freizeitgemeinschaft geworden und 2 Familien nehmen zusätzlich den FuD in Anspruch (Schulbegleitung und Freizeitbegleitung).

Unser Anliegen ist es, den Kindern unabhängig von ihren Eltern Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Zu den nicht behinderten Kindern des Abenteuerspielplatz sind inzwischen sehr gute Kontakte entstanden, so dass Integration ganz selbstverständlich ist. Die Treffen finden zwar in Kooperation mit den Mitarbeitern des Abenteuerspielplatzes statt, die Betreuung der Kinder wird aber ausschließlich durch Helfer und Helferinnen der FZG geleistet.

Harmonika - Orchester „Notenzauber“

82 Mitglieder davon 46 aktive Musiker
4 Kinder und Jugendliche mit der Familienkarte des Stadtmarketingrings
insgesamt 7 Kinder unter 14 Jahren
in 2010: 46 Orchesterproben, davon 22 Proben mit dem Singkreis
20 Proben der Diatonischen Runde
103 Konzerte insgesamt

Die Proben des Orchesters finden jeden Montag statt. Jeden zweiten Montag ist Probe des Singkreises und alle 2 Wochen freitags trifft sich die „Diatonische Runde“.

Das Orchester gibt regelmäßig Konzerte in verschiedenen Senioreneinrichtungen, u.a. im Seniorenzentrum der Stadt Hilden, im Elisa Stift, im Dorotheenpark und in Haus Horst, sowie in Blindenvereinen in Solingen, Remscheid und Düsseldorf und beim VDK.

Dem Mundharmonika-Orchester ist es ein Anliegen, viele Menschen für die Mundharmonika zu begeistern und erfahrene Musiklehrer bilden Interessierte aller Altersgruppen aus. Beim Besitz einer Familienkarte der Stadt Hilden ist die Ausbildung für neun Monate vergünstigt.

Am 1. August 2010 hat sich das Orchester in „Harmonika-Orchester Notenzauber“ umbenannt.

4. Besondere Ereignisse

23.1. Teilnahme an der Veranstaltung *Hildopoly* zum kommunalen Bürgerhaushalt
17.03. *Stöbertag*

An diesem Tag besuchten 4 Kinder und eine Betreuerin unsere Einrichtung. Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, die Ausstattung behindertengerechter Arbeitsplätze und die Besonderheiten eines barrierefreien Hauses selber ausprobieren zu dürfen.

27. bis 30.5. *Konzertreise* des Mundharmonika-Orchesters nach Berlin

19. bis 23.7. *Ferienfreizeit für behinderte Kinder auf dem Abenteuerspielplatz*

Nachdem die Ferienmaßnahme 2009 sehr erfolgreich war, wurde auch in diesem Jahr wieder eine Ferienmaßnahme speziell für behinderte Kinder auf dem Abenteuerspielplatz angeboten. Es nahmen 9 Kinder teil, betreut wurden sie von 4 Helfern und Helferinnen (einige Kinder benötigten eine 1:1 Betreuung). Dank des engagierten Teams und der hervorragenden Kooperation mit dem Abenteuerspielplatz war auch diese Maßnahme sehr erfolgreich.

25.9. *Benefizkonzert* des „Harmonika Orchesters Notenzauber“ im Strangmeier Saal

16.10. Präsentation des Vereins auf der *Seniorenmesse*

29.10. *Besuch des Kindertreffs in der Ökologischen Station Haus Bürgel*

03. bis 05.12. *Weihnachtsmarkt Hilden*

Wie im Vorjahr konnten wir durch das fleißige Engagement einer ehrenamtlichen Helferin handgestrickte Handschuhe und Socken anbieten. Neben der Werbung für den Verein wurde so auch eine Einnahme erzielt, die der Mittwochsgruppe zugute kam.

5. Fahrdienst

Der Behindertenfahrdienst umfasst den Gruppenfahrdienst, den Kreisfahrdienst, den Kindergarten- und Schulfahrdienst.

Mit insgesamt 9 Fahrzeugen, davon 2 Rollstuhlbeförderungsfahrzeugen, wurden im Jahr 2010 68.800 km geleistet.

Von den 9 vorhandenen Fahrzeugen sind 4 Fahrzeuge 16 Jahre alt, 3 weitere sind älter als 10 Jahre. Ein Fahrzeug konnte in diesem Jahr durch Spendenmittel und durch die Unterstützung der Stadt Hilden ersetzt werden.

Der im Jahr 2007 an die Aktion Mensch gestellte Antrag auf Förderung eines behindertengerechten Fahrzeuges wurde im Juli 2010 endgültig abgewiesen.

6. Familienunterstützender Dienst

Im Familienunterstützenden Dienst haben wir im Jahr 2010 45 Kinder in 13 Klassen im gemeinsamen Unterricht begleitet. In Förderschulen verschiedener Schwerpunkte wurden 29 Schüler begleitet und im Rahmen eines Studiums bzw. der Arbeit wurden 2 Personen unterstützt. 12 Menschen mit Behinderung, überwiegend Kinder und Jugendliche, wurden im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 39 SGB in ihrer Freizeit betreut.

Die Kostenleister sind je nach Einsatzbereich die Jugendämter der Städte, die Landschaftsverbände Rheinland bzw. Westfalen und der Kreis Mettmann.

7. Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand lenkt als Arbeitgeber die Geschicke des Vereins. In den Vorstands- und Klausurtagungen waren im letzten Jahr folgende Themen besonders zu beraten:

Wegfall der Zivildienstleistenden, Aufstellung des Jahresabschlusses, Kosteneinsparungen, Neuaufstellung des Vereins durch Pensionierung des Buchhalters in 2011 und des Geschäftsführers in 2012, einschließlich der eventuellen Zusammenlegung der Geschäftsleitung der SPE Mühle und der Freizeitgemeinschaft.

Der Vorstand der Freizeitgemeinschaft bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung bei Rat und Verwaltung der Stadt Hilden.

8. Zusammenfassung

Trotz immer noch sinkender Mitgliederzahlen sind die Gruppen sehr aktiv und wir können immer wieder neue Mitglieder begrüßen. Nach wie vor muss der Problematik der Überalterung des Vereins langfristig begegnet werden. Durch den Kindertreff und die jungen Musiker im Mundharmonika-Orchester ist der Anfang gemacht. Unsere Räume werden immer intensiver auch von anderen Vereinen genutzt. Hauptschwerpunkt ist und bleibt die ehrenamtliche Arbeit in den Freizeitgruppen, aber auch der FuD incl. des Behindertenfahrdienstes ist aus der Arbeit der Freizeitgemeinschaft nicht mehr wegzudenken. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die ehrenamtlichen Helfer bei der Organisation und Durchführung der Gruppen in vielfältiger Weise.

Im Jahr 2010 gab es keine Veränderungen im Bereich Personal. Alle Planstellen sind besetzt.

Die Zahl der Zivildienstleistenden ist im Jahresverlauf stark schwankend, da der Zivildienst auf 6 Monate gekürzt wurde. Haupteinsatzzeit der ZDL ist Mitte September bis Mitte Februar. Danach müssen die ZDL durch Aushilfen ersetzt werden.

Bereits seit 2 Jahren finden in den Sommerferien aus Kostengründen keine Gruppenaktivitäten mehr statt für die ein Fahrdienst benötigt wird (Mittwochsgruppe und Donnerstagsgruppe).

Grundsätzlich ist der Behindertenfahrdienst gut ausgelastet, allerdings konnte er auch in 2010 nicht kostendeckend durchgeführt werden.

Das Ziel und die Aufgabe des Vereins, die Integration von Menschen mit Behinderung, werden durch ehrenamtliche Helfer und hauptamtliche Kräfte in allen Bereichen gewährleistet.

Der in den Vereinbarungen festgelegte Leistungskatalog wird erfüllt.

9. Ausblick

Für 2011 erwarten wir gravierende Veränderungen.

Personal: Durch das Ausscheiden des Buchhalters, ursprünglich geplant für Oktober 2011, durch eine Erkrankung jedoch schon ab Dezember 2010 Fakt, wird im Personalbereich umstrukturiert. Die Teilzeitstelle „Koordination FuD und Fahrdienst“ wurde auf eine Vollzeitstelle erweitert und um den Bereich Buchhaltung erweitert.

Zivildienst: Zum 30.6.2011 wird der Zivildienst ausgesetzt. Das bedeutet für die Freizeitgemeinschaft massive Veränderungen. Die bisherigen Zivildienststellen sollen vorrangig durch FSJ besetzt werden. Dass dies gelingt ist sehr unwahrscheinlich. Deshalb zeichnet sich ab, dass vermehrt Mitarbeiter/innen in Beschäftigungen im Gleitzonebereich eingestellt werden müssen.

Wie auch in den letzten Jahren wird sich der Verein weiterhin um Spenden und Bußgelder bemühen.

Auch für 2011 ist die Teilnahme an Informationstagen, am Stöbertag und dem Weihnachtsmarkt geplant.

Die bisher einwöchige Ferienmaßnahme für behinderte Kinder soll in 2011 erstmalig über 2 Wochen durchgeführt werden.

- Anlagen:**
- 1. Pressespiegel**
 - 2. Jahresrechnung**
 - 3. Kommentar zur Jahresrechnung**
 - 4. Inventarverzeichnis**

Jubilaren

HILDEN. In diesen Tagen fand im großen Saal der Freizeitgemeinschaft an der Gerresheimer Straße im Alten Helmholtz im Rahmen der alljährlichen Mitgliederversammlung, die Jubilarehrung für langjährige Mitglieder in der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. statt.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden die Vorstandsmitglieder Helga Bruch Vorsitzende, Rainer Hack stellv. Vorsitzender, Helmut Kröseberg Finanzen, Dr. Andrea Joens Schriftführerin, sowie die Beisitzer Sabine Kittel, Renate Blum und Michael Nagel, sowie Ursula Schröers als Vertretung des Beirates, im Amt bestätigt.

Die Vorsitzende Helga Bruch dankte den Jubilaren und überreichte ihnen eine Ehrenurkunde. Nachfolgende Mitglieder wurden geehrt: Paul Strug und Geza Kardos für 30 Jahre, DR. Anca Skeutsch und Birgit Müller für 25 Jahre, Brigitte, Franz und Nicole Hüppop, Klaus Dupke, Beate Kruse, Susanne Wagner, Gertrud Klesper und Gisela Scheffig für 20 Jahre.

→ IN DIESEM WOCHE

RP 19.7.10

Heute startet Ferienwoche auf Abenteuerspielplatz

HILDEN (stm) Heute startet auf dem Spielplatz an der Richard-Wagner-Straße ein Abenteuer für neun Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen. Die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte gestaltet mit finanzieller Unterstützung der Ottmar-Dennerlein-Stiftung eine Ferienwoche für die Acht- bis 14-Jährigen mit Kreativ-Angeboten, Schnitzeljagd, Ponyreiten und Stockbrot am Lagerfeuer.

RP, 5.11.10

Die tanzbegeisterte **Freizeitgemeinschaft** geistig und körperlich Behinderter feierte gemeinsam mit den Betreuern im „Blue Note“. Ermöglicht wurde die Disco durch ehrenamtliches Engagement und Spenden.

VON ASTRID SCHOENE

HILDEN Es ist 18 Uhr. Leuchtgirlanden, warme Kerzenlichter, farbige Spots, Disco-Atmosphäre empfangen die Besucher im Blue Note an der Klotzstraße. Rundum fröhliche Gesichter, Erwartungsstimmung – denn die Freizeitgemeinschaft geistig und körperlich Behinderter freut sich mit ihren Betreuern schon lange auf diesen, für sie besonderen Abend. Zum dritten Mal erleben rund 30 Erwachsene mit Handicap Disco-Flair. Bis 20 Uhr werden die 25- bis 60-Jährigen in Fieberlaune sein, dank des Engagements vieler Menschen. Dazu gehört auch Andrea Nagel, die sich seit zehn Jahren für die Freizeitgemeinschaft einsetzt.

Stimmungsvolle Ohrwürmer

Einige der ehrenamtlichen Helfer, wie Ursula Schröers, haben ein besonderes Verhältnis zu den Behinderten. „Ich bin selbst betroffen, da mein Sohn auch behindert ist“, erzählt sie. Elf Betreuer kümmern sich wöchentlich um die Gemeinschaft. Sie spielen, basteln, singen und tanzen zusammen. Und dass diese Gruppe sing- und besonders tanzerprobt ist, zeigt der Abend. „So war das schon die beiden letzten Male“, meint Willy Thom, Besit-



Ob Schmusongs oder Disco-Hits: Behinderte und ihre Betreuer stürmten die Tanzfläche.

RP-FOTO: ANJA TITNER

INFO

Freizeitgemeinschaft

Wann Mittwoch und Donnerstag Treffen, verschiedene Altersgruppen.

Was Elf Betreuer gestalten die Abende mit Basteln, Gesellschaftsspielen, Singen und Tanzen.

Wo Hinter dem Alten Helmholtz, an der Musikschule. Kontakt: Andrea Nagel (anaa@elfzo-hil-

zer des Blue Note, schmunzelnd. Die Disco sei auch für ihn Neuland gewesen. „Es ist einfach großartig, was für einen Spaß sie hier haben, wie sie unermüdlich zwei Stunden durchtanzen.“ Thom stellt nicht nur seine Disco zur Verfügung. Er kümmert sich persönlich um die Bewirtung seiner Gäste und heizt ihnen auch als DJ mit stimmungsvollen Ohrwürmern ein.

Renate Blum hat sich mit einer großen Spende am Gelingen der Veranstaltung beteiligt und ist jetzt

klar war: Hier möchte ich meinen Geburtstag feiern“, erzählt sie strahlend. In ihrem Rollstuhl ist sie mitten drin, klatscht, singt, spornst die anderen an. Braucht sie gar nicht. Denn nachdem die ersten wummernden Bässe, die ersten schmissigen Partyhits wie „Sing Halleluja“ oder Andrea Bergs „1000 mal belogen“ erklingen, zuckt es in vielen Tanzbeinen. Es wird gedreht, geschunkelt, die Hüften und Arme geschwungen, allein oder miteinander getanzt. Locker, unver-

Rhythmus im Blut. Charlotte, die in einer beschützenden Werkstatt arbeitet, hat keine Zeit für eine Pause. „Immer weiter tanzen“, ruft sie glücklich.

Singender Überraschungsgast

Der Überraschungsgast, der Düsseldorf Sänger Frank Bastian, greift tief in die Oldie-Kiste. Mit schöner Baritonstimme animiert er die Tanzenden mit Schmusongs wie die „Caprifischer“ zum Mitsingen und Klatschen. Das letzte

Fortschritte begleiten

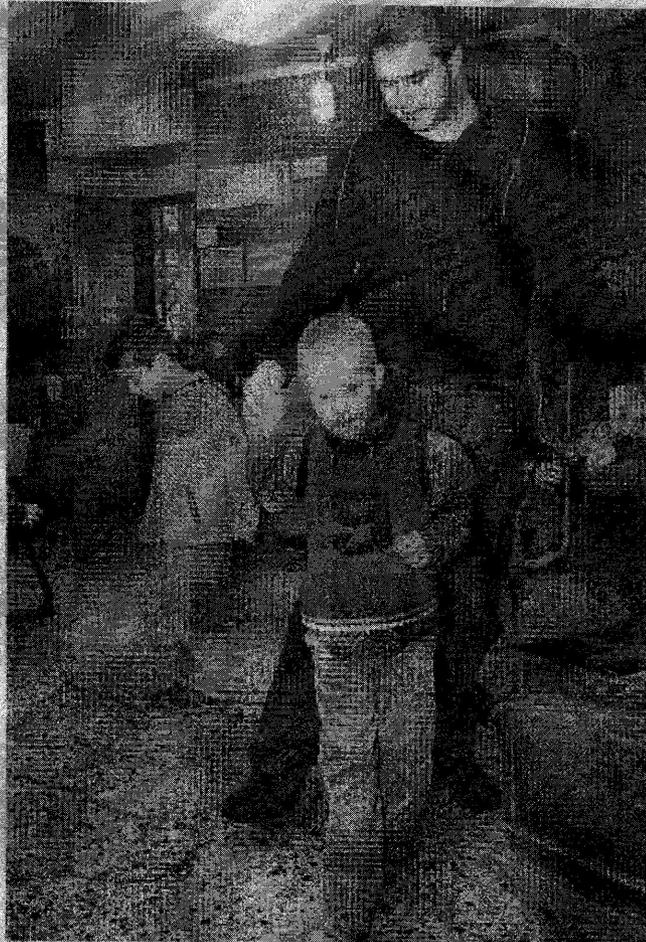
Christian Wignanek ist einer von 13 **Integrationshelfern**, die behinderte Kinder auf Basis eines Freiwilligen Sozialen Jahres in Schule oder Kita begleiten. An der Walter-Wiederhold-Schule ist er für sechs **GU-Kinder** zuständi

VON STEFANIE MERGEHENN

HILDEN Gestern vormittag in der „Robbenklasse“ der Walter-Wiederhold-Schule: Während Klassenlehrerin Gabriele Petroschka die Hausaufgaben der Kinder kontrolliert, pirscht sich Mika an Lina heran und hält ihr seine Wasserflasche unter die Nase. Die Mitschülerin weiß sofort, was gemeint ist und hilft dem Jungen mit Down-Syndrom, den fest sitzenden Verschluss aufzuschrauben. „Die Kinder sind sehr fürsorglich miteinander“, hat Christian Wignanek beobachtet.

Bezugsperson für sechs Schüler

Für den 20-jährigen Hildener nur ein Grund, ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) im Gemeinsamen Unterricht der Wiederhold-Schule zu absolvieren: „Die Lehrer sind hier sehr engagiert.“ Als Integrationshelfer betreut er jene sechs Erstklässler, die einen besonderen Förderbedarf haben – je zwei mit dem Schwerpunkt Lernen beziehungsweise geistige Entwicklung und je einer im Bereich Sprache sowie



Integrationshelfer **Christian Wignanek** mit **Mika** und seinen anderen Schützlingen bei Gleichgewichtsübungen auf dem Seil. RP-FOTO: OLAF STÄSCHKE

INFO

FSJ'ler gesucht

Durch die Verkürzung der **Zivildienstzeit auf sechs Monate** kommen Seniorenzentren, Wohlfahrtsverbände und auch die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte (FZG) in die Brei-

doille. Um so wichtiger werden junge Leute, die ein **freiwilliges soziales Jahr** ableisten. Interessenten können sich bei der FZG melden.

Kontakt Anca Skerutsch (FZG):
☎ 02103 587930
www.fzg-hilden.de/fsj_und_zivildienst/

emotionale und soziale Entwicklung. Eine echte Herausforderung also für die Klassenlehrerin, die ja auch den übrigen 18 Kindern gerecht werden möchte.

„Darunter sind sehr leistungsstarke Kinder“, betont Petroschka. Dem unterschiedlichen Lerntempo ihrer 24 Schüler begegnet die

48-Jährige mit Wochenplänen für die **Freiarbeit** – ein Element aus der Montessori-Pädagogik, die die stellvertretende kommissarische Schulleiterin gern an der Walter-Wiederhold-Schule umsetzen würde. Auch die Schulkonferenz und die Stadt als Schulträger haben sich bereits dafür ausgesprochen.

Seit 22 Jahren werden an der Walter-Wiederhold-Schule 40 behinderte und nichtbehinderte Kinder in einer Klasse unterrichtet. In jeder Unterrichtsstunde gibt es zu Beginn einen gemeinsamen Unterricht (GU), bei dem Wignanek und ein Zivi-Kollege mit einzelnen Kindern arbeiten. „Mika hat so viele Fortschritte gemacht“, sagt Wignanek, der 20-jährige. So übe er mit den Kindern nicht nur Zahlen und Buchstaben, sondern auch Lesen, Schreiben und selbständig

Zehn Sonderstunden pro Woche

Zusätzlich kommt für jeden Schüler noch eine Sonderstunde hinzu. Stefanie Wessert in Klasse 1, die ebenfalls integrative Klassen führt, sagt: „Die Kinder individuell zu fördern, ist heute stehen Mathe und Englisch sind in der Regel auf dem Programm. Letztere sind in Petroschkas Klasse fest integriert. „Aber es gibt auch super engagierte Eltern“, sagt Wignanek, die die Arbeit ganz klar an die Schüler überträgt. „Auch hier ist der Kontakt zu den jungen Leuten gefragt.“

Bei der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte (FZG) betreuen seit diesem Jahr 22 Zivis und 13 FSJ'ler rund um die Uhr behinderte Kinder in Schulen und Kitas. „Wir versuchen, zu jedem Kind einen Integrationshelfer zu finden“, sagt Wignanek, der ein FSJ absolviert hat. Anca Skerutsch, die seit Jahren die Koordination der Zivildienststellen und FSJ'ler im Kreis Hilden übernimmt, findet die Problematik sei jedoch nicht so leicht lösbar. Wignanek hat das nicht so viel Freude an seiner Tätigkeit gefunden, dass er nach der schul- und IT-Absolventenprüfung eine Ausbildung zu ziehen zu machen.

Hintergrund www.rp-online.de

Vorläufige Jahresrechnung 2010

Anlage 2

GST	PFV	FUD		
			gesamt	
11601	GST	Mitgliedsbeiträge	-4.630,00	
11602	GST	Spenden ein	-3.786,97	
11603	GST	Bußgelder	0,00	
11605	GST	Einnahmen Fahrdienst	-34.082,54	
11606	GST	Erstattungen BAZ	-85.624,06	
11608	GST	Einn. Verw.k. KITAS	-39.274,26	
11609	GST	Sonst. Erstattungen	-8.092,07	
11610	GST	Zuschuss Stadt Hilden	-168.010,43	
11611	GST	Zuschuss Stadt Haan	-2.817,00	
11612	GST	sonst. Einnahme	-1.677,28	
11613	GST	Ferienmaßnahme	0,00	
11614	GST	Rücklagenentnahme	0,00	
11618	GST	Kinderfreizeit	0,00	
11619	GST	Überschuss 2005	0,00	
11619	GST	Überschuss 2006	0,00	-347.994,61
17604	FUD	Entgelte FUD	-597.116,56	-597.116,56
Summe Einnahmen				-945.111,17
21601	GST	Personalkosten	280.192,65	
21602	GST	Sold ZDL	223.831,42	
21603	GST	Energie	0,00	
21604	GST	Miete	72.343,17	
21605	GST	Reinigungskosten	8.997,35	
21606	GST	Verwaltungskosten	4.484,87	
21607	GST	Versicherungen	5.236,16	
21608	GST	Betriebskosten KFZ	30.520,93	
21609	GST	Geräte/Ausst./Instand	4.085,63	
21611	GST	Veranstaltungskosten	3.413,27	
21612	GST	Mitgliedsbeitrag DPWV	1.915,72	
21613	GST	Spenden Aus	887,36	
21614	GST	Rücklagenzuführung	0,00	
21615	GST	Personalnebenkosten	6.105,96	
21618	GST	Zuschuss Stadt Hilden	0,00	
21619	GST	Rücklagenentnahme	0,00	
21620	GST	Abrechnung LVR	19.791,74	
21621	GST	Betriebsrat	609,70	
21622	GST	Ginsterweg 12	0,00	
21623	GST	Verlust aus VJ	62.540,71	724.956,64
27601	FUD	sonst. Aushilfen FUD	250.923,46	250.923,46
Summe Ausgaben				975.880,10
Differenz				30.768,93

Kommentar zur Jahresrechnung

Dieser Abschluss 2010 liegt uns seit dem 14.2.2011 18:00 Uhr vor. Da unser Buchhalter seit dem 13.12.2010 schwer erkrankt ist, können wir nur einen vorläufigen Abschluss vorlegen. Wir werden aber, wie vertraglich vereinbart, bis zum 1.4.2011 den endgültigen Abschluss vorlegen.

Ausstattung Behindertenbereich

2010

Muha

1 Monitor	0,00
1 PC	0,00
1 Drucker	0,00
1 Tintenstrahldrucker	0,00
2 Telefone	0,00
1 Gitarrenverstärker	120,00
1 kl. Stereoanlage	24,00
1 Keyboard Yamaha	24,00

großer Raum

1 Kopierer	280,00
1 Stereoanlage	320,00
1 Disco-Anlage	2.400,00
4 Lautsprecher	240,00
1 Fernseher	0,00
1 Schrankwand	0,00
12 Tische	0,00
80 Stühle	0,00
1 Leinwand	560,00
1 Klavier	1.000,00

Küche

2 Spülmaschinen	480,00
1 Herd	320,00
2 Kühlschränke	480,00
1 Gefrierschrank	240,00
1 Kaffeebereiter	160,00
1 Kaffeemaschine	160,00
1 Mikrowelle	60,00
1 Einkochtöpfe	60,00

Blindenzeitung

1 Tonbandgerät	640,00
1 CD Player	64,00
1 Mischpult	120,00
1 Kassettenband	120,00
1 Mikrofon	60,00
1 Kopierer	320,00
2 Lautsprecher	120,00

Fahrzeuge

	Kennzeichen	Baujahr	km Stand 31.12.10	
1 VW Bus	ME- FG 1994	1994	190.400	früher ME - DW 344
1 VW Bus	ME- DL 592	1994	207.627	
1 VW Bus	ME-ZG 311	1994	157.771	
1 VW Bus	ME- FG 1995	1995	177.062	früher ME - NP 302
1 VW Bus	ME- ED 720	1997	134.844	
1 VW Bus	ME -OD 714	2001	119.214	
1 Opel Movano (Bus)	ME-FG 1972	2003	66.775	
1 Opel Movano (Bus)	ME - FG 2011	2007	51.569	
1 Opel Corsa	ME - FG 274	1998	104.045	

Ausstattung Arbeitsplatz**Verwaltung****2010****Bobe**

1	Fotokopierer Canon FC 230	0,00
1	Addiermaschine Casio HR-200TER	0,00
1	Schreibtischlampe	0,00
1	Regalwand	0,00
1	Schreibtisch	0,00
1	Konferenztisch	0,00
6	Besucherstühle	0,00
1	Schreibtischdrehstuhl	75,00
1	Telefone Panasonic KX T7565	33,50

Skerutsch

1	Monitor	100,50
1	Blindentastatur	2.733,60
1	PC	0,00
1	Drucker	7,50
1	Laptop	10,00
1	Blindenzeile	1.000,00
1x	PC Programme	1,50
1x	PC Programme	1,50
2	Telefone	0,00
1	Blechschränk	0,00
1	Eckschreibtisch	0,00
2	Schreibtischstühle	100,00

Gießler

1	PC mit DVD Laufwerk	0,00
1	HP Laserjet 1200	0,00
1	Flatscreen SyncMaster 710v	0,00
1	Fotokopierer DCP 7010	0,35
1	Telefone Panasonic KX T7565	40,00
1	Addiermaschine Casio HR-150TER	0,00
2	Blechschränke	0,00
1	Hängeregister-Schrank	0,00
3	Holzschränke	0,00
1	Schreibtischunterschrank	0,00
1	Schreibtisch	0,00
1	Bürodrehstuhl	120,00
1	Besucherstuhl	0,00
1	Schreibmaschinentisch	0,00
1	Fotokopiertisch	0,00
1	Ventilator	0,00
1	Tischlampe	0,00
60	Ordner 8cm	0,00
35	Ordner 8cm	0,00
7	Ordner 6 cm	0,00
	Büromaterial, div.	280,00

Nagel

1	Flatscreen SyncMaster 710v	0,00
1	PC mit DVD Laufwerk	0,00
1	HP Laserjet 1200	0,00
1	Telefon	40,00
1	Schreibtisch	0,00
1	Schreibtischstuhl	128,00
	Einbauschränke	0,00
1	Blechschränk	0,00
1	Aktenwagen	0,00

Jesierski

3	Flachbildmonitore	192,00
2	Drucker	336,00
2	PC	0,00
2	Maus	0,00
1	Trackball	0,00
3	Rollcontainer	0,00
1	CD-Sicherungsschrank	0,00
2	Wandregale	0,00
1	Telefon	40,00
1	Schrank	0,00
1	Stahlschrank	0,00
1	Rechenmaschine	0,00
1	I/O Switch	0,00
1	USV	20,80
2	Schreibtisch	0,00
2	Bürostühle	0,00

Empfang

1	Faxgerät Brother 8070P	0,00
1	Telefon Panasonic KX-T7636	40,00
1	Telefon T-Sinus 431D	28,00
1	AB Tiptel 332 clip	0,00
1	PC	133,60
1	Monitor Medion 17"MD 1790A	0,00
1	HP Laserjet 1300	0,00
1	Aktenvernichter Dahle 20100 PS	165,00
1	Kopierer Brother DCP 8065 DN	177,02
1	Küche Ikea (Herd, Kühlschrank)	0,00
1	Spülmaschine Support Plus	72,00
1	Mikrowelle Privileg	44,00
1	Kaffeemaschine Privileg	48,00
1	Wasserkocher TCM	0,00
1	Telefon KX-T7565	40,00
1	Kühlschrank Elektrolux	0,00